

Beylagspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postamtlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ansehl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: W. G. Scherze in Halle. Erscheinungstage von 10 1/2 bis 12 1/2 Uhr.

Saale-Zeitung.

Anzeigen werden die Spaltenzahl oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 30 Pfg. berechnet und in der Expedition, von anderen Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Nr. 31.

Halle a. d. Saale, Sonntag, den 19. Januar

1902.

Nationalismus.

In diesen Tagen des Nationalismus und der reinen Klassen ist die Beobachtung ganz ergötzlich, daß wenigstens vier der größten Staaten und Völker Europas sich nach fremden Väterkriegen oder Vätern benennen.

Die Franzosen haben zu ihrem Namen kein Vermächtnis der alten keltischen Völker, der Gallier, von denen sie stammen, beibehalten, sondern führen ihren Namen nach allen germanischen Volkstämmen, den Franken auf beiden Seiten des Rheins. England und die Engländer sind nach einer deutschen Landchaft und ihren Bewohnern benannt, als man nun der Ansicht kundig, daß die Angels, die Wiroberoberten Britanniens, aus dem heutigen Angeln oder aus einem südlicheren deutschen Küstengebiet stammen.

Der Name Russlands und der Russen ist nordischen Ursprungs. Die Russen sind Rudsorner, die, welche gerubert kamen (roendo, im Holländischen und Dänischen mit u-sch), sind die skandinavischen Eroberer, die zur See über den Bottenischen Meerbusen ankamgen und deren Sprache so viele Spuren im alten Russland hinterlassen hat. Preußen und die Preußen endlich, welche die Führerschaft im Deutschen Reiche einnehmen, haben ihren Namen aus hermischem Stammen, den Preußen, die erst nach dem Jahre 1200 germanisiert oder aus ihrem Lande verdrängt wurden.

Schon ein geringer Umlauf über dieser Beweis, was man von der Selbstüberhebung in Bezug der Rassenreinheit der europäischen Völker zu halten hat. Verrückt ist es auch, so führt der bekannte dänische Ethnologe Georg Brandes in der französische Halbmonatszeitschrift „Das freie Wort“ aus, daß bei den zwei großen vorkolonialen Epochen, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Europa stattfanden, die Italiener und die Deutschen, der fleischliche italienische Landestheil, Piemont, und das ursprünglich fleischliche deutsche Reich, Preußen, aus Ruten kamen. Unter den slavischen Völkern wieder ist das russische Volk, das halb und halb mongolisch ist, das letzte geworden.

Das Anwachen des Nationalgefühls in unseren Tagen hat höchst drohenderweise die Nationen sich mitunter nicht auf Personen ganz besonders viel zu gute thun lassen, bei denen jenes Gefühl sehr schwach entwickelt war, oder die es geradezu verlegneten. Der große deutsche Philosoph Hegel schrieb seine Hauptwerke in französischer, die anderen in lateinischer Sprache. Französischer Nationalist, Friedrich der Große sprach und sprach nie anders als französisch; die lange Reihe seiner „abgemessenen Worte“ gehören der französischen Literatur an.

Die nationalistische Bewegung im modernen Europa ist, ob sie nun einen nationalreligiösen Stoff hat, wie in Frankreich, wo sie sich gegen die Protestanten kehrt, oder ihre Stütze einzig im Rassenbewußtsein wie in Deutschland sucht, überall antisemitisch ausgerichtet. Sie behauptet, Männer oder Frauen von jüdischer Abstammung könnten nie und nimmer einen tiefen Einfluß auf eine dem römischen, germanischen oder slavischen Stamme angehörige Bevölkerung erlangen und ebensowenig als repräsentativ für dieselbe aufgeführt werden.

Die mächtigste Sozialdemokratie der Welt, die deutsche, wurde von Ferdinand Lassalle und Karl Marx begründet, zwei Männern, die sowohl von mütterlicher wie von väterlicher Seite von jüdischer Abstammung waren. Marx' Ideen haben sogar weit über Deutschlands Grenzen hinaus auf die Arbeiterbevölkerung von ganz Europa Einfluß gewonnen.

Unter den besten antientimischen Schriftstellern ist ein einziger, der ein gewisses Interesse bietet, theils weil er ein geistvoller und feinsinniger Mann ist, theils weil er, ohne darauf zu achten, seine antisemitische Doktrin durch eine andere, äußerst sühne, aber eifrig von ihm verfochtene Theorie widerlegt. Es ist der italienische, in seinem Vaterlande sehr geschätzte Schriftsteller Guglielmo Ferrero, ein leidenschaftlicher Anhänger des berühmten jüdischen Gelehrten Cesare Lombroso. In seinem Buche „Europa giovane“ (Das junge Europa) befaßt er sich (wie Muret) mit einem nordischen Schriftsteller jüdischer Abstammung, um ihn gegen seinen jüdischen Landsmann abzusprechen. Zugleich aber vertritt er an anderer Stelle in seinem Buche die Theorie des jüdischen Geistes, das er das Geistes der Beiderwelt (la legge della singolarità) nennt. Es heißt darauf hinaus, daß die Männer, die in den Staaten den größten Einfluß übten, stets fremden Ursprungs gewesen seien.

Der Satz, daß niemand einen so großen Einfluß wie der Fremden erlange, ist wohl, so auf die Spitze getrieben, kaum mehr als ein generelles Paradoxon, allein er hat den Vorzug Gedanken anzuregen, menschliche, nicht-nationalistische.

Der wahre Grund der Fleischheuerung, daß augenblicklich die Fleischheuerung unangenehm, daß augenblicklich die Fleischheuerung unangenehm, daß augenblicklich die Fleischheuerung unangenehm.

Deutsches Reich.

Der Kronprinz wird im Laufe des Sommers einen längeren Aufenthalt in Schweden nehmen. Die Umgebungen des Kronprinzen sind einer umfänglichen Untersuchung unterzogen worden. Mehr als Sechshundert des Staatsministers von Thielow waren gestern vormittag in Berlin in fünfzig Geübte im Umlauf, doch sind die schlimmsten Nachrichten erfreulicherweise nicht zutreffend.

Der wahre Grund der Fleischheuerung.

Man fragt allerwärts über Theuerung. Die Preise der Lebensmittel, namentlich des Fleisches und der Wohnungen, gehen ganz ohne begründete Veranlassung in die Höhe. Das Geldwertsleben befindet sich im Niedergange und die Preise steigen. In der That eine ungewöhnliche Erscheinung. Und doch ist die Erklärung dafür sehr nahegelegener.

Man fragt allerwärts über Theuerung. Die Preise der Lebensmittel, namentlich des Fleisches und der Wohnungen, gehen ganz ohne begründete Veranlassung in die Höhe. Das Geldwertsleben befindet sich im Niedergange und die Preise steigen.

Man fragt allerwärts über Theuerung. Die Preise der Lebensmittel, namentlich des Fleisches und der Wohnungen, gehen ganz ohne begründete Veranlassung in die Höhe. Das Geldwertsleben befindet sich im Niedergange und die Preise steigen.

Sprechere und Zuschauer auf der Bühne.

Der unermeßliche und erfindungsreiche Maschinenmeister des Münchener Hoftheaters, Kautschschläger, dem man wohl einen ähnlichen Ehrentitel geben dürfte, wie Goethe ihn seinem Weidling gab, als er ihn „Direktor der Natur“ nannte, - dieser Mann hat jüngst, wie in der Presse berichtet wurde, gekündigt, als sein letztes Werk für das Münchener Theater wolle er eine völlige Umgestaltung der Bühnenschauspiele im „Festschritt“ vornehmen. Die Absicht dieser Umgestaltung ist, die jene Bühnenschauspieler, die sich in dieser Scene bis heute erhalten haben, auszumutzen und den Versuch zu machen, durch die Anlage und die Ausstattung der Vorgänge bei dem Zuschauer eine Stimmung hervorzuufen, wie sie der Komiker wirklich beabsichtigt und in seinen Tönen auch ausgedrückt hat. Kautschschläger hat hiermit ein unerwartetes und wichtiges Problem des Theaters berührt. Merkwürdig in der That, wie wenig und wie einseitig entwickelt sich unser Theatralisches Mittel, durch das das Theater die Erhebungen des Lebens darstellt und den Schreien hervorzuufen sucht, bei denen Wesen aus einer übernatürlichen Welt in uns erwecken sollen.

Einem Kinde kann man die Zaubereigenschaften auf der Bühne in der primitivsten Art verdeutlichen. Es hält Lohengrin's Schwarm für einen wirklichen Schwarm und den feuerstehenden Drachen hält es ohne weiteres für ein gefährliches Thier von Blut, Fleisch und - nicht zu vergessen! - Gift. Seine Illusionsfähigkeit ist unbegrenzt. Jeder sieht es um die Erwachsenen nicht so. Jeder Erwachsene ist der Bühne gegenüber ein geborener Skeptiker, ein geborener Kritiker. Und doch, wie Goethe sagt, er möchte gern erstarren. Wir alle wissen ganz gut, daß die Bühne nur ein Symbol ist, nur ein Bild. Aber die Bühne strebt doch weiter danach, uns hierüber hinweg zu führen, uns das Unfassbare in Bildern vorzuführen. Diesem liegt, wenn ich mich einmal gelehrt-philosophisch ausdrücken darf, der Antagonismus des Problems.

Die Aufgabe ist also, die Erhebungen des Zauberschauspiels in einer Weise vorzuführen, die in einem gewissen Verhältnis zur Illusionsfähigkeit des Publikums steht. Nur die Wichtigkeit dieses Verhältnisses verbindet den Erfolg, nicht der Aufwand der Mittel oder die Geschicklichkeit an sich. Mit der Illusionsfähigkeit ist es aber eine eigene Sache. Sie ist überaus verschieden. Wir sehen, daß die Völker, die nach Dismarck's Aussprüche jene hohe jüdische Notwendigkeit zu haben, die wir zu wenig haben, doch alle die Franzosen, Italiener u. s. w. sich unendlich viel verschiedener Ebenen, als die Deutschen. Dasselbe gilt von den verschiedenen Sprachen. Das älteste Theater war durchaus symbolisch, wie ich nun, da die Mysterien der Schopenhauer beweisen, und legte daher eine außerordentliche Illusionsfähigkeit bei den Zuschauern voraus. Das gleiche war bei den mittelalterlichen Mysterien der Fall, die auf eine so willkürliche Weise der Zuschauer rechnen durften, daß diese keinen Anstand nahmen, die drei Stockwerke der Bühne als Hölle, Erde und Himmel anzunehmen. Eine ähnliche Illusionsfähigkeit durfte auch noch Spätgotik voraussetzen; es genügt, wenn er die Fabel auslegt: „Hier ist England,“ und es genügt, wenn er Hymen oder Geister als solche vorstellt - die Phantasie der Zuschauer sah dann willkürlich Hymen und Geister in ihnen.

Ein völliger Umlauf in dieser Hinsicht ist aber im 19. Jahrhundert eingetreten. Erst im 19. Jahrhundert hat das Theater den symbolischen Charakter ganz abgelegt und sich ganz dem Realismus in die Arme geworfen. Man sieht es aber mit dem Realismus so, daß die Ansprüche an ihn um so höher steigen, je weiter man auf dieser Bahn geht. Von Jahrzehnt zu Jahrzehnt hat das Publikum an die historische Treue und die Frucht der Ausstattung, an die Stimmungskraft der Inszenierung immer größere Forderungen gestellt, und gibt ein feinerer Verstand gegen den Realismus bereits für einen großen Fehler des Regisseurs. Es leuchtet ein, daß diese Entwicklung nur auf Kosten der Illusionsfähigkeit vor sich gehen konnte. Je genauer wir die Dinge an dem Theater der Wirklichkeit nachgebildet sehen, um so schärfer wird unsere Phantasie. Wir glauben nur noch, was wir sehen. Die Illusion aber fordert, daß wir sehen, was wir glauben. Wir müssen dem Dichter die Drogen, die Geister, Geiseln, Unipiere und dergleichen glauben, sonst sehen wir sie nie. Und auf diesen Glauben muß der Regisseur rechnen. Wenn er nicht seine Kunst dem Zuschauer die Welt und die Wesen des Jenseits glaubhaft machen muß, dann ist Hysterie und Wahn verloren. Sein Werk kann nur dann bestehen, mit Wozu und Takt die Unien nachzugehen, die der Dichter oder Königsdichter vorgezogen hat.

Wir finden also: die Methode, auf der Bühne Zaubereigenschaften darzustellen, muß eine Illusionsfähige sein und kann realistische Elemente nur mit großer Vorsicht bringen. In der That wird die heutigen realistische Darstellung der Zaubereigenschaften, wie sie auf der Bühne heute häufig beibehalten wird, in der That wohl die Fülle unglücklicher, oft sogar lächerlicher, der heutigen Schwärme und ähnlicher Geistesarten in der Wirklichkeit haben nicht schon jeden einmal Verlangen bereitet, und was die Hymen in „Machete“ angeht, so haben wir immer die Dänen ledig, die sich ihnen zugleich als oft und unnatürlich, wie wir möglich, einschmeicheln und anpöbeln müßten und schließlich doch nur ein allgemeines Schließen des Kopfs erzeugt.

Suchen wir nach jenseitigen Mitteln der Darstellung, so bietet sich zunächst das dar, auf die Naturerkmale und Natur...

Paul Schauseil & Co.
 commanditirt von der Anhalt-Dessanischen Landesbank.
 Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

An- und Verkauf von
 Wertpapieren.
 Annahme und Verzinsung von
 Spar-Einlagen (Depositen).

Check-
 Conto-Corrent-
 Wechsel-
 Domizilstelle für Wechsel.
 Einlösung von Coupons etc.

Hypotheken-Vermittlung.
 Verloosungs-Controle.
Privat-Tresore
 (einzeln vermietbar).

Technikum Altenburg s.A.
 für Maschinenbau,
 Elektrotechnik und Chemie.
 Lehrwerkstätte. — Programm frei.

Fachschule f. d. Zuckerindustr.
 Ausbildung von Chemikerinnen,
 Prospekte durch
 Dr. G. Schneider, Halle a. S.,
 Gr. Ulrichstrasse 51.

Expes Sprach-Institut
 Methode Berlitz.
 Englisch, Französisch, Italienisch.
 Gebräute nationale Lehrkräfte.
 Probezeit kostenlos. Schulstraße 34
 Die Telefon-
 Telephonnummern 1125.

Lehrinstitut mod. Sprachen,
 Zinkgartenstrasse 14.
 Wissenschaftlicher Unterricht für
 Vorgesessene — Praktische Vor-
 bereitung zum Sprechen. — Lehrmittel
 gratis. Die Vorsteherin, A. Gänge.

Stolze-Schrey!
 In Preußen am weitesten verbreitet!
 Am liebsten gelehrt, leicht er-
 lernbar, fast! Preis 2 Mk.
 Mittwoch den 22. ds. Mts.
 Abends 8 1/2 Uhr im Preußerbau,
 H. Wäckerstr. 2.
 Stenographenverein
Stolze-Schrey.

Damen
 werden in kurzer Zeit an Hotten
 Stenographinnen und bewährten
 Schreibern ausgebildet. Die
 Unterrichtsreihe beginnt am
 Mittwoch den 22. Januar 1902 Abds.
 8 1/2 Uhr in der Hof-Baustr. von
 Dietze, im 1. Stock. Näheres an
 den Privatstudien.
 Damenverein für berufl. Deutsche
 Stenographie (Stolze-Schrey)
 in Halle.

Tapeten-Musterkarten
 für Saison 1902
 gebe ich an zahlungsfähige
 Tapetierer und Lindermeister
 zum Verkauf von Tapeten unter gün-
 stigen Bedingungen ab.
 Preislisten hierauf belieben ihre
 Adressen zu senden an
Tapeten-Anstalt W. Freytag,
 — Ernst. —

Zu verkaufen
 deutsche Flage von Rohmentus mit
 Stange, zweifelhafte, schöner Kinder-
 schilfen, Mädchenbrettchen und Zorn-
 acell. Preisliste 2. H. 1.

Papier-Schneider
 für große Tischschneidemaschine zum
 möglichst isotropen Schnitt geübt.
 Schriftliche Beschreibung mit Angabe
 der Schneidmaschinenteile erbeten.
 Bereinigte Papierwaren-Fabriken
 Halle-Bez.

15 garantirt sichere Treffer
 müssen Sie gegen nur eine einmalige Zahlung schon
 am 1. Februar d. J. erzielen. Prospekte versendet gratis und franco
Friedrich Esser, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.
 Kostenloses Nachschlagen sämtlicher Prämienlose.

Fürstlich
Stolberg'sches Hüttenamt,
Ilfenburg a. H.
 empfiehlt als Spezialität:
außeiserne Fenster,
 dauerhafter u. billiger als eiserne u. schmiedeeiserne.
 Anfertigung ohne Modellkosten franco und druckfrei
 jeder Eisenbahnstation. Bei Anfragen wird die An-
 gabe der tüchtigen Maße der Fensteröffnungen erbeten.

Completes Lager
in Kupferblechen u. Quadratkupfer
 der Oberschlesischen Eisen-Industrie-A.-G. Gleiwitz
 unterhalten
Fliess & Rausch, Magdeburg.

Suche guterhaltene Dampfzylinderpressen.
 Kleines Rollenwerk Gebr. Weiger, Gebr. Köhmer oder Englisches
 Modellat. Offerten mit billiger Preisforderung erbeten.
 G. Jürgens, Magdeburg, Fernsprecher 3594.

„Das Buch für die Frau“
 von Emma Mosenthin, tüchtige Gebirgs Berlin S. 133, Sebastian-
 strasse 43, über telefonische Verbindung 18 Monate, gold. Medaille, Ehren-
 diplom, 2. u. 3. Aufl. Tausende Dankbriefe. Sendung verschlossen
 50 Pf. in Briefmarken.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: G. Wehling in Halle.

Neu eröffnet.

Photographisches Atelier

Aufnahme bis 8 Uhr Abends
 unabhängig von Licht und Wetter.
 Garantie für gute und haltbare Ausführung.

1 Dtzd. Visitenbilder von 2.25 Mk. an.
 1/2 „ Cabinetbilder 3.50.
 1 „ Postkarten mit eigenem
 Portrait Mk. 1.80.

Ausführungen in allen Grössen und auf allen modernen
 Papieren.

M. Bär, Gr. Ulrichstrasse 54.

Hachener-Badeöfen
 O.R.P. Über 50000 im Gebrauch O.R.P.

Houben's Gasheizöfen
 Prospekte gratis. Vertreter an fast allen Plätzen.
J.G. Houben Sohn Carl, Hachen.

Sachsse & Co., Halle a. S.
 Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- und Lüftungs-Anlagen. Aelteste Heizungs-Firma am Platze, Geogr. 1876.

Central-Heizungen

Koch- und Waschküchen. aller Systeme. Schwimm- und Badeanlagen.
 Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

Sehr billiges Angebot!
 Die bisherigen Ausnahmepreise für moderne Anzug-,
 Ueberzieher- und Hosenstoffe behalte bis Eingang der
 Frühjahrs-Neuheiten bei.
F. J. Schultz,
 Tuchhandlung mit Anfertigung nach Maass,
 Gr. Steinstr. 76, 1. Etage.

5 Geiststrasse 5
 neben David's Conditorei,
 neu eröffnet

Special-Geschäft

für rein wollene gekämmte Strumpfgarne
 und führen ausschließlich die rühmlichst bekannten Wollspinnere der
 Kammgarnspinnerei **Kalischer & Stöhr,**
 Räschen bei Sommerfeld.

Unsere Einrichtungen ermöglichen es, für unsere geehrten Abnehmer
Strümpfe anzustricken
10 Pfg. das Paar.
Strümpfe Neu stricken
 Damen Herren Kinder
 20 Pf. 15 Pf. 20 Pf.

Geschwister Grossmann,
 Geiststrasse 5.

Neuhäuser
Photogr. Apparat
 alle Best.-Artikel.
Max Wergien.

2 hochelegante
eigen geführte
Tisch-Billard
 (aus der Fabrik C. Lange, Dan-
 nenberg), fast neu, sind preis-
 wertig zu verkaufen.
Restaurant Franke, Magdeburg.

Gummi-
Bettunterlagen,
 abetacht und am Stück.
Reste
 stets vorrätig zu halben Preisen.
Hugo Nehab Nachf.
 Spezialgeschäft der Gummi- und
 Wäschebranche.
27 Gr. Ulrichstraße 27.

Fahnen,
 Reinecke, Hannover.

Jeder Pferdebesitzer
 kann um unsere stets schwarzen
Patent-H-Stollen
 (Kronentritt unmöglich)
 mit nobler
 Fabrikmarke.
 Nachahmungen
 welche man zurück, da die
 Vorzüge der H-Stollen
 bedingt sind durch eine
 besondere Stahl-Art, die
 nur wir verwenden
 Man verlange unseren illustrierten Katalog.
Leonhardt & Co.
 Berlin-Schöneberg.

Pianos, neufranz. Eisenbau
 von 390 Mk. an.
 Ohne Anzahl. 15 Mk. monatl.
 Franco & W. Probesend.
 M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 10.

ff. Torten, Eis,
Aufsätze,
bunte Schüsseln,
Bismarckeichen,
hochfeine Pfann- und
Spritzkuchen
 empfiehlt
Paul Linke's Conditorei,
 Zeifingstraße 1.

Feinsten
Cafelausschnitt,
 div. Sorten,
ff. Braunschweiger
 und
Chüringer Würst-
und
Fließwaren
 zu billigen Preisen.
ff. russ. Salat,
 täglich frisch,
 empfiehlt
Robert Weise,
 Friedrichplatz.

Thee
 neuester Ernte
 Melange à 4, 5, 6,
 Soulong à 4, 5, 6,
 Grus-Thee à 2,
 in div. Preis-
 Russ. Karawanen-Thee legal.
 Gr. Steinstrasse 11.
 Fernspr. 2061.
A. Krantz Nachf.,

Mit Beiflag und Unterhaltungsblatt.

